

fahrung bleibt er immer möglichst weit vom Gewässerrand ab und bewegt sich in Ufernähe nur gebückt und Deckungen ausnutzend.

Auch vermeidet er laute Geräusche, denn alle Fische, im besonderen aber die Weißfische, verfügen über ein gutes Gehörssystem.

Und er tritt sanft auf (nicht umsonst lautet das Gedicht eines englischen Anglerenthusiasten ... »tritt sanft am Bord des Ufers auf ...«).

Denn jede Erschütterung im Boden wird übertragen, und vom Fisch unter Zuhilfenahme der Seitenlinien aufgenommen.

Nehmen wir folgend die Seitenlinien einmal näher in Augenschein:

Das Seitenlinienorgan ist der Sitz des Ferntastsinnes. In der gesamten Fauna findet man dieses Organ nur bei Fischen und einigen Amphibien (Molche und Frösche). Die Seitenlinien sind mit empfindlichen Nerven ausgestattet, welche die Reize der Druckwellen zum Gehirn des Fisches weiterleiten. Sie stellen somit den 6. Sinn in der Fischwelt dar. Das Seitenlinienorgan ist besonders gut bei Schwarm- und Raubfischen ausgebildet. Es ermöglicht den Fischen, ihre Beute auch im trüben Wasser ausfindig zu machen sowie bei diffusen Lichtverhältnissen (Dämmerung, Nacht). Wie anders wäre es auch zu erklären, daß der Huchen auch im Dämmern mit Kunstködern, etwa dem Huchenzopf, zu überlisten ist? Daß gerade diese Tagspanne seine beißaktivste Zeit darstellt?

Rein nachtaktive Fische, wie Quappen, oder Grundfische, wie Barben, verlassen sich mehr auf den Tastsinn ihrer »Barteln« als auf die Seitenlinien. Das Gros der Fische aber ist extrem abhängig von diesem System.

Die Fische vermögen mit Hilfe des Seitenlinienorgans so zu schwimmen, daß sie nirgends anstoßen. Und diese imaginären »Seitenlinien« sollte sich gerade der eingeleichtete Spinnfischer zunutze machen. Denn darauf läuft beim Spinn- und Blinkerfischen alles hinaus.

In der anglerischen Praxis heißt dies, daß man möglichst Spinner oder Blinker verwenden sollte, die im Wasser »spielen«, sprich reichlich Druckwellen erzeugen. Oft ist dies viel wichtiger als die optische Erscheinung des Kunstköders.

Der Angler sollte darauf achten, daß das Blatt des Spinners gut läuft und gleich bei der ersten Kurbelumdrehung, beim leisesten Zug, »startet«.

Kleine Wellen und Vertiefungen im Blatt verstärken noch den Reiz auf den Fisch ...

Dem Bastler unter den Sportfischern bietet sich somit hier ein interessantes Betätigungsfeld: er kann selber Spinner herstellen und sie so »fängig« wie möglich machen. Und dies alles dank dem einzigartigen Naturphänomen: den Seitenlinien!



Neue Bücher

Reinhaltung der Tiroler Gewässer. Die Hochgebirgsseen Tirols aus fischereilicher Sicht.

Teil I, Bestandsaufnahme 1980 – 1985. Im Auftrag des Amtes der Tiroler Landesregierung erstellt von Dr. Volker Steiner und einem Beitrag von Dr. Bernd Stampfer. Broschürt, DIN A4, 180 Seiten, 16 Farbtafeln, Innsbruck 1987.

Das Werk wird interessierten Personen kostenlos zur Verfügung gestellt. Es liegt in beschränkter Stückzahl beim Amt der Tiroler Landesregierung, 6010 Innsbruck, Herrngasse, auf.

Vor Beginn der Bestandsaufnahme der Tiroler Seen lagen nur über 26 Seen Informationen vor. In der vorliegenden Bearbeitung werden 60 Hochgebirgsseen erfaßt; 30 dieser Seen weisen einen Fischbestand auf. Die in dieser Studie erfaßten Seen werden zunächst bezirksmäßig tabellarisch erfaßt. Von jedem der Seen werden Basisdaten über geographische Lage und morphometrische Verhältnisse angegeben. Die Seen wurden genau vermessen und ausgelotet, genaue Darstellungen werden in Form von Tiefenkarten gegeben. Wertvolle zusätzliche Informationen findet man über die Zugänglichkeit, über die Besitzverhältnisse und diverse Nutzungen. Die fischereilichen Belange werden für jeden einzelnen See sozusagen im Telegrammstil abgehandelt, wobei Geschichtliches, Eigentumsverhältnisse und Ergebnisse eigener Untersuchungen dargestellt werden. Ein kurzer Abschnitt von Dr. Stampfer beschäftigt sich mit den Rechtsgrundlagen für fischereiliche Hege und Nutzung in Tirol.

Alles in allem eine interessante Zusammenstellung von fischereilich nutzbaren Seen in den Hochlagen Tirols. Ja.

Wir angeln Hecht. Von Ulrich Basan. 144 Seiten, 38 Abbildungen. Sportverlag Berlin, 2. Auflage, 1987, öS 76,40.

Nach einer Einführung in die Biologie des Hechtes werden Vorkommen und Standorte des Hechtes in DDR-Gewässern ausführlich behandelt, wobei vieles auf unsere Gewässer abgeleitet werden kann. Im Mittelpunkt des Büchleins stehen jedoch die verschiedenen Techniken des Angelns auf den begehrten Esox. Gerät, Ködermontage, Naturköder und das Angeln mit Kunstködern, richtiges Verhalten bei Biß, Anschlag, Drill und Landung wird eingehend beschrieben. Ja.

Grundwasserschutz. ÖWWV. 1984. Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 61, 230 Seiten. Eigenverlag des ÖWWV, Marc-Aurel-Straße 5, A-1010 Wien. Brosch. öS 250,-.

»Nur wenige relevante Verschlechterungen von Qualität und Quantität des Grundwassers in unserem Raum sind auf bewußte, möglicherweise jedoch falsch kalkulierte menschliche Eingriffe zurückzuführen. In der Regel sind es die uns unbewußten Randerscheinungen von Maßnahmen, deren Summierungseffekte, und, aus Informationsmangel, nicht kalkulierbare Wirkungen von Maßnahmen, die Schäden verursachen.« (Zitat aus dem 1. Kapitel.)

In 8 Beiträgen werden grundsätzliche technische, hygienische und juristische Gesichtspunkte des Grundwasserschutzes abgehandelt.

Für den Biologen am interessantesten ist wohl die Überwachung der Trinkwasser- bzw. Grundwasserqualität durch biologische

»Alarmsysteme«, die weit über den schon allgemein bekannten Fischtoxizitätstest hinausgehen und auch schon Bakterien, Algen, Protozoen, Daphnien (»Wasserflöhe«) und Insektenlarven als Testorganismen beinhalten.

Ry

Fische Europas. Horst Müller, 1983. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart. 320 Seiten, 409 Abbildungen, davon 344 farbig. 12,2 x 21,5 cm, kartoniert, DM 24,80.

Das vorliegende Buch beinhaltet nicht nur die europäischen Süßwasserfische, sondern auch die wichtigsten, in den Europa umgebenden Meeren bzw. Meeresteilen vorkommenden Fische.

Hervorragende Abbildungen, davon 344 farbig, nebst kurzgefaßten, übersichtlichen Beschreibungen sowie farbige Verbreitungskarten dienen der Identifizierung der beschriebenen Fischarten.

In verständlicher und übersichtlicher Form werden Anatomie, Lebensräume und wirtschaftliche Nutzung der Fische erläutert.

Ry

Im Reich der Hechte. Hermann J. Gruhl, 1984. Jahr-Verlag, Hamburg. 144 Seiten mit zahlreichen Farbfotos. 28,5 x 22 cm. Ganzleinen mit Schutzumschlag, DM 39,80.

Anhand sehr schöner und interessanter Unterwasserfotos und vieler Beobachtungen werden heimische Fische – u. a. Hecht, Waler, Bachsaibling, Bachforelle, Karpfen, Aitel und Schleie sowie der nordamerikanische Keta-Lachs – in ihren Lebensräumen gezeigt und beschrieben.

Ry



FILL VERSAND
SIGRID PLATZER
2620 Neunkirchen, PF 71
Tel. 0 26 35 / 24 57

ANGELNSCHNÜRE

GREEN RIVER BLUE RIVER EXTREME

türkis, fluoreszierend, besonders weich und geschmeidig
Test-kg-Wert = Naßknotenfestigkeit

Ø	500 m	1000 m
0,08	156,-	-
0,10	156,-	-
0,12	156,-	285,-
0,15	183,-	331,-
0,18	183,-	331,-
0,20	191,-	375,-
0,22	199,-	391,-
0,25	211,-	411,-
0,28	216,-	422,-
0,30	232,-	444,-
0,35	246,-	484,-
0,40	259,-	559,-
0,45	301,-	578,-
0,50	328,-	628,-
0,60	363,-	-

Computergenaue Hochleistungsschnur für den anspruchsvollen Angler. Sie bietet durch computergesteuerte Dehnungskontrolle sichere Dauerbelastungsreserven!

NEU!

VICTORY fluor WETTKAMPF

Angelschnur, naturfarben, blau fluoreszierend, ideale Schnur für den Wettkämpfer.
Ihr **Vorzug**: hohe Flexibilität bei Anschlag und Drill.
Nützen Sie gemeinsam mit Freunden oder in Ihrem Verein die sparende Bestellweise!
ab Warenwert öS 800,- portofrei
ab Warenwert öS 2.500,- 5% Rabatt
ab Warenwert öS 5.000,- 10% Rabatt
Der Versand erfolgt täglich per Nachnahme plus Porto nach telefonischer oder schriftlicher Bestellung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 120-121](#)